

Zielgerichtet und zukunftsorientiert

Fußball: FSV Heegheim/Rodenbach baut auf Spielertrainer Agon Hyseni

Heegheim (acd). »Wir sind beim FSV Heegheim/Rodenbach mit der Entwicklung unserer beiden Mannschaften absolut zufrieden. Die Erste steht in der Fußball-Kreisliga B I auf Platz vier und hat noch Chancen im Kampf um die Meisterschaft, die Reserve ist derzeit Tabellenführer«, erklärt Benjamin Reitzenstein. Der zweite Vorsitzende und Spielausschuss des FSV hielt es deshalb auch »für absolut logisch«, mit Spielertrainer Agon Hyseni um eine weitere Saison zu verlängern.

Seitdem mehr oder weniger klar ist, dass die B-Liga wohl aufgelöst wird und alle Mannschaften dann in die A-Liga hochkommen, hat dies der Motivation bei den Spielern nicht unbedingt gutgetan

Agon Hyseni (Trainer FSV Heegheim/Rodenbach)

Dieser ist nicht minder angehen von den letzten Monaten und freut sich jetzt schon auf ein weiteres Jahr am Glauberg-Weg: »Wir haben im vergangenen Sommer ja bekanntlich rund 40 Neuzugänge bekommen und mussten völlig neue Mannschaften aufbauen. Das hat sehr gut funktioniert, die Jungs haben bis jetzt alle gut mitgezogen.« Dennoch hat Hyseni in den letzten drei, vier Wochen eine gewisse Trainingsmüdigkeit festgestellt, für die er jedoch durchaus ein wenig Verständnis zeigt. »Seitdem mehr oder weniger klar ist, dass die B-Liga wohl aufgelöst wird und alle Mannschaften dann in die A-Liga hochkommen, hat dies der Motiva-

tion bei den Spielern nicht unbedingt gutgetan. Da werden wohl einige erst wieder mehr ins Training kommen, wenn es in der nächsten Saison wieder um was geht«, glaubt der Coach.

Er selbst hat die aktuelle Spielzeit aber noch längst nicht abgehakt. Vor der kommenden Begegnung am Sonntag bei der SG Ober-Lais/Lißberg (15 Uhr) hat seine Mannschaft lediglich vier Zähler Rückstand auf den Spitzenreiter. Da die Top-Vier noch gegeneinander spielen und sich gegenseitig die Punkte abnehmen werden, müsse sein Team zur Stelle sein, wenn die anderen Punkte lassen.

Zwar habe das 1:2 beim Tabellenzweiten SSV Lindheim am vergangenen Sonntag durchaus einen kleinen Dämpfer bedeutet, doch habe man es noch selbst in der Hand, weiter nach oben zu kommen. Immerhin gehe es beispielsweise in knapp zwei Wochen zu Hause noch gegen den aktuell nur um drei Zähler besseren Dritten, den TSV Vonhausen. »Hinzukommt, dass Ober-Lais/Lißberg noch nach Lindheim und Vonhausen muss. Also da ist aus meiner Sicht noch etwas möglich«, meint Agon Hyseni.

Einige Weichen für die kommende Saison sind bereits gestellt. Neben der Weiterverpflichtung des Trainers konnten die Verantwortlichen schon jetzt einen neuen Torjäger präsentieren. Vom aktuellen A-Liga-Dritten FC Rommelhausen kommt Gheorghe Anghel, der bis dato bereits 32 Treffer auf seinem Konto hat. »Weitere Neuzugänge sind nicht ausgeschlossen. Aber wir werden uns nur punktuell verstärken und nicht wieder auf Masse setzen, zumal das auch absolut nicht notwendig ist, da alle unsere Spieler bleiben wollen«, sagt Hyseni.



Thomas Borst (links, 1. Vorsitzender), Sharbel Abdel Ahad (rechts, Spielausschuss) und Spielertrainer Agon Hyseni (2. von rechts) begrüßen Gheorghe Anghel (2. von links) als Neuzugang des FSV Heegheim/Rodenbach, der vom FC Rommelhausen kommt.

FOTO: FSV

Auf Führungsebene haben sich beim FSV Heegheim/Rodenbach in den letzten Wochen ein paar Veränderungen ergeben. Der bisherige Erste Vorsitzende Karl Biermann wirkt zwar weiter im Vorstand mit, ist aber in Zukunft hauptsächlich für Pressearbeit und diverse organisatorische Dinge verantwortlich.

Neuer Klubchef ist Thomas Borst, der von Heinz Erb (Heegheim) und Reitzenstein (Rodenbach) als Vize unterstützt wird. Sportvorstand beziehungsweise Spielausschuss ist Sharbel Abdel Ahad.

Benjamin Reitzenstein erklärt: »Es war in den letzten beiden Jahren bei uns auf allen Ebenen und natürlich besonders im sportlichen Bereich eine Steigerung zu sehen. Das wollen wir fortführen und nach Möglichkeit in der nächsten Saison in der A-Liga eine gute Rolle im Mittelfeld der Tabelle anvisieren.«



Beherzt gehen Heegheim/Rodenbachs Spielertrainer Agon Hyseni (vorne) und Lindheims Lukas Homann in den Zweikampf.

FOTO: SEZ

Bis in die Haarspitzen motiviert

Fußball-Kreispokal-Halbfinale: KSV Eschenrod empfängt heute Abend Alemannia Gedern

Eschenrod (klr). Im zweiten BÜDINGER Kreispokal-Halbfinale hat Fußball-Kreisoberligist KSV Eschenrod heute Abend (Anstoß 19.30 Uhr) den Gruppenligisten FC Alemannia Gedern zu Gast. Der Gewinner trifft sodann am 9. Mai im Finale auf den Sieger des ersten Semifinales, der gestern Abend in der Partie SG Rohrbach/Aulendiebach gegen den SC Viktoria Nidda ermittelt wurde.

KSV Eschenrod – FC Alemannia Gedern (heute Abend; Anpfiff 19.30 Uhr). Für den gastgebenden KSV ist es das vielleicht wichtigste Spiel der Saison, für den FCA eines von noch vielen wichtigen Spielen, in der bis Ende Mai laufenden Runde. In der laufenden Kreisoberliga-Saison nur Platz sieben und 20 Punkte Rückstand auf einen Spitzenplatz. KSV-Coach Frederick Ußner kann man verstehen, wenn er vor dem heutigen K.O.-Spiel darauf hinweist, »dass wir mit dem bisherigen Rundenverlauf nicht zufrieden sein können«. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit klappt bei den Vogelsbergern eine zu große Lücke und der Pokal bietet jetzt die Chance, eine bis-

her bescheidene Saison noch zu retten. Ußner sieht den Gegner zwar in der Favoritenrolle, doch im Pokal ist bekanntlich vieles möglich und der letzte Auftritt in der Liga gegen Tabellenführer SC Viktoria Nidda (2:2) stimmt den Eschenröder Übungsleiter zuversichtlich, dass da heute Abend etwas gehen könnte. »Wir werden zumindest alles dransetzen, um den Einzug in das Finale zu realisieren«, verspricht Ußner einen bis in die Haarspitzen motivierten Gastgeber, der in personeller Hinsicht aus den Vollen schöpfen kann. »Alle Spieler an Bord«, vermeldet Ußner vor dem Spiel des Jahres optimale Voraussetzungen. Und die im letzten Heimspiel gewonnenen Erkenntnisse machen Ußner zu zusätzlichen Mut.

»Das Spiel gegen Nidda am letzten Sonntag hat gezeigt, dass wir den stärksten Mannschaften in diesem Fußballkreis Paroli bieten können«, »dass wir mit dem bisherigen Rundenverlauf nicht zufrieden sein können«. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit klappt bei den Vogelsbergern eine zu große Lücke und der Pokal bietet jetzt die Chance, eine bis-



Nico Tofan (links) vom KSV Eschenrod versucht den Weningser Marlon Mohr nicht zum Zug kommen zu lassen. Kämpferisch wollen sich die Eschenröder auch heute im Kreispokal-Halbfinal-Duell mit dem FC Gedern präsentieren.

FOTO: SEZ

Auch wenn der heutige Gegner seit Wochen mit großen Personalproblemen zu kämpfen hat, so steht für Ußner fest: »Wir brauchen schon einen Sahnetag, soll der Traum vom Finaleinzug in Erfüllung gehen.«

Der Gast aus Gedern kämpft in der Gruppenliga Frankfurt

Ost aktuell ums Überleben und musste am letzten Wochenende im Auswärtsspiel beim Mitkonkurrenten in Bad Orb (2:3) einen herben Rückschlag hinnehmen. Das heutige Kreispokal-Halbfinale kommt aus FCA-Sicht vielleicht nicht zum passendsten Zeitpunkt, genießt trotz Ab-

stiegskampf in der Liga allerdings einen sehr hohen Stellenwert. Das nächste Heimspiel gegen den FC 03 Gelnhausen ist bis heute Abend erst einmal kein Thema im Lager der Schwarz-Gelben. »Das Erreichen des Kreispokalfinales ist natürlich auch für uns etwas ganz besonderes«, unterstreicht FCA-Coach Jannik Jung die Bedeutung des heutigen Auftritts im Schottener Stadtteil. Und Jung (»Es wird auf dem kleinen Platz in Eschenrod schon ein wenig eklig für uns werden«) stellt sich auf einen alles andere als einfachen Auftritt ein. Personell dürfte sich die FCA-Mannschaft auch heute Abend quasi von alleine aufstellen, denn die Anzahl der Ausfälle ist weiterhin hoch. Die jetzt auch noch längere Ausfallzeit von Till Barschtipan (Muskelfaserriss) macht heute Abend und auch in den nächsten Ligaspielen die Aufgabe nicht einfacher. FCA-Coach Jannik Jung lobt die »hohe individuelle Qualität« beim Gegner und weiß, dass der angestrebte Einzug in das Christi Himmelfahrt in Michelau stattfindende Finale alles andere als ein Selbstläufer wird.

FUSSBALL

Donnerstag

Gruppenliga Frankfurt Ost	
Großkrotzenburg – Bürgel	19.30
Kreispokal BÜDINGEN Halbfinale	
Eschenrod – Gedern	19.30
Kreisliga A BÜDINGEN	
Dauernh/O-Mo – Rommelh in O-Mo	
Nd-Mockst/St – Altenstadt in St	
Ortenberg – BÜDINGEN	alle 20.15
Kreisliga A BÜDINGEN, Reservens	
Nd-Mo/St II – Altenst II	in St 18.30
Kreisoberliga Friedberg	
D-Asenheim – Asenheim	20.00
Nd-Weisel – O-Wöllstadt	
Staden – Bruchbrücken	
Steinfurth – Ober-Mörlen	alle 20.15
Kreisliga A Friedberg	
Dorheim – Türk Bad Nauheim II	
Wohnbach/Berstadt – Ockstadt	
Kloppenh – Rockenber	alle 20.00
Kreisliga B Friedberg, Gruppe 1	
Wisselsheim – Nd-Weisel II	19.30
Butzb – Beienh/D-Asen II	20.00
Kreisliga B Friedberg, Gruppe 2	
Staden II – Bruchbr/K II	18.30
Gronau II – Nd-Florstadt	
Massenh II – Wöllst II	beide 20.00
AVW Friedb – BG Friedb	20.15
Kreisliga A Gelnhausen	
Höchst II – Horbach	19.30
Kreisliga B Gelnhausen	
Meerholz II – Hesseld/W/N	19.30
Kreisliga B Gießen	
Kurd FC GI II – Horlofftal II	20.30
Kreisoberliga Hanau	
Neuberg – Niederissigheim	19.00
Wachenbuchen – Hochstadt	20.00

Freitag

Regionalliga Südwest	
Stuttgarter K. – Bahlinger SC	
Kickers OF – Homburg	beide 19.00
Verbandsliga Nord	
Fulda-Lehnerz II – Flieden	18.00
Gruppenliga Frankfurt West	
Bad Vilbel – Tempo Pfm	20.00
Kreisoberliga Friedberg	
Kaichen – Nd-Wöllstadt	20.15
Kreisliga A Friedberg	
Rendel – Rodheim	20.15
Kreisoberliga Fulda Süd	
Lauter – Vogelsberg	18.15
Frauen, Kreisoberliga	
Marjoß – Rückers II	19.30

FUSSBALL

Kreispokal-Halbfinale	
Rohrbach/Aulendieb. – Nidda	0:3

Filus überzeugt beim Auftritt im hohen Norden

Region (goe). Ohne allzu große Erwartungen in den Norden gereist und den Playoff-Anwärter dann ins Doppel gezwungen: Der TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell rief im letzten Auswärtsspiel der Saison in der Tischtennis-Bundesliga beim SV Werder Bremen eine achtbare Leistung ab und musste sich mit dem letzten Aufgebot knapp mit 2:3 geschlagen geben. »Wir haben die beiden Punkte geholt, die wir holen konnten«, lachte TTC-Präsident Stefan Frauenholz, der selbst nicht mit nach Bremen gereist war, aber die Partie im Stream verfolgt hatte. Ruwen Filus war dabei erneut stark unterwegs und stellte seine herausragende Form wieder unter Beweis: Nach 0:2-Rückstand drehte er das Einzel gegen Kirill Gerassimenko. »Ein Teufelskerl«, staunte Frauenholz. Den zweiten Punkt für den TTC fuhr der junge Franzose Thibault Poret ein, der Marcelo Aguirre in die Knie zwang. Sein zweites Einzel gegen den Schweden Mattias Falck verlor Poret zwar mit 0:3. Somit ging es ins Doppel, in dem Cheftrainer Qing Yu Meng dann mit Filus an der Platte stand. 0:3 ging das Doppel verloren, auch dabei hatte der TTC aber seine Chancen, dazwischen zu grätschen. Nach zweieinhalb Stunden war der Abend dann rum – den der 50-jährige Meng mit einem Satzgewinn beim 1:3 gegen Falck eröffnet hatte.